

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (2002)
Heft: 54

Artikel: Seitenwechsel
Autor: E.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-552157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seitenwechsel

Rüsselkäfer sind gefürchtete Schädlinge in der Landwirtschaft. Nun steht ein Vertreter dieser Insektengruppe einmal auf der Seite der Bauern: Der nur etwa einen Millimeter kleine Rüsselkäfer *Apion onopordi* könnte dazu beitragen, die Ackerkratzdistel, eines der schlimmsten Unkräuter, in Schach zu halten. Die Weibchen des Käfers legen ihre Eier in den Stängel der Pflanzen und übertragen dabei einen Rostpilz, der die Pflanze noch vor der Blüte absterben lässt. Doch nicht nur der Pilz, auch der Käfer profitiert von der Lebensgemeinschaft: Wachsen seine Nachkommen in rostbefallenen Disteln auf, so werden sie grösser als ihre Artgenossen, legen mehr und grössere Eier und überleben die Winterruhe besser, wie Sven Bacher von der Universität Bern herausgefunden hat. Im Nationalen Forschungsschwerpunkt «Pflanzenschutz» untersucht der Forscher nun, ob das Team aus Käfer und Pilz für die biologische Kontrolle der Ackerkratzdistel eingesetzt werden kann.

E. B.

Foto: Hans Ruedi Bramaz

Strong